

Protokoll
über die 49. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
21.02.2024

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 18:53 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin, Raum E070

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Jeske, Franziska entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Gerner, Sibylle entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Gagzow, Martin entsandt durch freie Träger
Glüer, Matthias entsandt durch freie Träger
Gajek, Lothar entsandt durch Zählgemeinschaft
Hafemann, Anke entsandt durch SPD-Fraktion
Hagen, Olaf entsandt durch freie Träger
Timmermann, Kristina entsandt durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Bolte, Julian entsandt durch AfD-Fraktion
Brumme, Astrid entsandt durch freie Träger
Rabethge, Silvia entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

beratende Mitglieder

Breitenfeld, Antonia Kinder- und Jugendrat
Mundt, Dennis Agentur für Arbeit
Pisarski, Mia Lysann Kinder- und Jugendrat
Schieck, Maxim Kinder- und Jugendrat
Skowronek, Frank Jobcenter Schwerin

9. Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung
10. Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit
11. Mitteilung des UA Jugendhilfeplanung
12. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Block eröffnet die 49. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Block gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 48. Sitzung vom 10.01.2024 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Seitens des Ausschussmitgliedes Herrn Marquardt liegt eine Ergänzung der Sitzungsniederschrift der 48. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor.

Ergänzung zu TOP 4 – Istanbul Konvention (Drucksache Nr. 01004/2023) im Protokoll der 48. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.01.2024:

„Herr Marquardt berichtet als Träger in diesem Bereich, dass man bereits intensiv auch auf Landesebene unterwegs sei, die finanzielle Situation jedoch nicht final geklärt sei.

Er berichtet auch über die aktuelle Situation im Frauenhaus Schwerin. So sei man händeringend dabei, eine Stelle für eine *zusätzliche* pädagogische Fachkraft *konkret für die Kinderberatung der mitbetroffenen Kinder, die zwischenzeitig im Frauenhaus leben*, zu ermöglichen.

Man komme finanziell mittlerweile an seine Grenzen, was eine Weiterführung in Gefahr bringt. Herr Marquardt betont, dass man sich als Landeshauptstadt Schwerin überlegen müsse, was man leisten möchte.

Er sieht die Thematisierung jedoch als ersten Schritt in die richtige Richtung.“

Herr Block gibt den Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Der Vorsitzende gibt die Niederschrift unter Berücksichtigung der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 48. Sitzung vom 10.01.2024 (öffentlicher Teil) unter Berücksichtigung der Ergänzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Frau Trauth korrigiert Informationen aus der Pressemitteilung zur Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umAs). Die in diesem Artikel festgelegte neue Unterkunft in der Hamburger Allee sei nur eine der zu prüfenden Alternativen. Man habe sich noch nicht für einen finalen Standort entschieden. Sie bitte dies zu entschuldigen. Über weitere Entwicklungen werden die Mitglieder des Ausschusses zeitnah informiert.

Zur Initiierung eines „runden Tisches“ zum Thema Gewalt bei Jugendlichen, berichtet Frau Trauth, dass ein erstes Abstimmungsgespräch zwischen der Verwaltung und den Sprechern der AGen nach § 78 Hilfen zur Erziehung und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit am 09.02.2024 stattgefunden habe. Es seien erste Überlegungen zur Zusammensetzung und Zielstellung des runden Tisches angestellt worden, eine abschließende Strategie sei jedoch noch nicht festgelegt worden, da eine interne Abstimmung mit Fachdienst Bildung und Sport ausstehe. Weitere Termine werden folgen.

Die Sozialdezernentin führt in die rechtliche Stellungnahme zum Bedingungsrahmen Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit ein. Es handelt sich um eine pflichtige Aufgabe, sodass die Landeshauptstadt Schwerin keine Entscheidungsfreiheit hat, „ob“ sie die Aufgaben wahrnehmen soll. Nur über das „wie“ kann die Gemeinde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften noch befinden. Diese Bedarfe wurden im Bedingungsrahmen definiert und festgelegt.

Des Weiteren berichtet Frau Trauth, dass die durch die Träger angemeldeten Mehrbedarfe geprüft wurden und es zu einer Auszahlung kommen werde.

Zum aktuellen Sachstand des Dr. K informiert Frau Trauth, dass man zum jetzigen Zeitpunkt an einem Konzept zum Erhalt und Aufbau im Fachdienst Jugend arbeite. Ziel ist es, dieses bis Ende März fertigzustellen. Eine Vorstellung im Jugendhilfeausschuss ist vorgesehen.

Aufgrund der engen Zeitschiene wird auf ein breites Beteiligungsverfahren

verzichtet. Frau Trauth sichert aber dem Kinder- und Jugendrat zu, dass dieser in einem kleineren Rahmen beteiligt wird.

**zu 4 Abschluss von Kinderschutzvereinbarungen im Kinder- und Jugendsport
Vorlage: 01079/2024**

Bemerkungen:

Frau Klemkow führt in den Antrag DS-Nr. 01079/2024 „Abschluss von Kinderschutzvereinbarungen im Kinder und Jugendsport“ ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Rabethge unterstützt das Anliegen grundlegend, sieht jedoch die Umsetzung für die Vereine und die Verwaltung als große Herausforderung. Sie hinterfragt, ob diese Hürden zu hoch sein könnten.

Seitens der Ausschussmitglieder wird Rederecht für Herrn Pollakowski, Geschäftsführer des Stadtsportbund Schwerin e.V., und Herrn Haverland, Geschäftsführer des Landessportbund M-V e.V., beantragt. Herr Block gibt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Herr Pollakowski macht deutlich, dass Kinderschutz auch im Stadtsportbund Schwerin e.V. einen hohen Stellenwert hat. Er informiert über die bereits stattfindenden Maßnahmen. So wurde bereits 2007 ein Ehrenkodex mit explizitem Passus zum Kinder- und Jugendschutz verabschiedet. Dieser wird durch die Trainerinnen und Trainer anerkannt und unterzeichnet. Des Weiteren finden regelmäßig Schulungen für die Trainerinnen und Trainer zum Kinder- und Jugendschutz statt. Man lege einen großen Fokus auf Prävention.

Der Geschäftsführer stellt den Schweriner Stadtsportbund anhand wichtiger Kennzahlen vor und ermöglicht so einen Einblick auf mögliche Dimensionen und möglichen Aufwand des beantragten Vorhabens. Er gibt zu bedenken, dass es sich zum größten Teil um ehrenamtliche Mitglieder handele. So entstehen zwar keine Kosten für ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer bezgl. des erweiterten Führungszeugnisses – jedoch müssen diese auch erst einmal beantragt werden, sodass man über eine mögliche Zeitschiene diskutieren müsse.

Herr Pollakowski berichtet, dass man sich parallel mit dem Fachdienst Bildung und Sport und dem Jugendamt ins Gespräch begeben hat, um ein mögliches Verfahren zu definieren.

Herr Haverland legt dar, dass Kinder- und Jugendschutz sowohl auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sehr präsent seien. Ziel aller sei es, stets einen sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. So habe man bereits seit zwei Jahren eine Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund. Des Weiteren führt der Landessportbund M-V Schulungen durch, damit geschulte Personen den Vereinen bei der Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten unterstützen können. So sei auch der Schutz der Trainer ein nicht zu vergessener

Aspekt.

Herr Haverland betont, dass man insgesamt mehr sensibilisieren möchte. Aus diesem Grund wurden hauptamtliche Strukturen mit Vertrauenspersonen geschaffen, die Hilfesuchende oder Betroffene in Anspruch nehmen können.

Frau Hirschberg berichtet, dass man die Thematik in der Verwaltung ebenfalls sehr ernst nehme. Jedoch sei der Abschluss von Kinderschutzvereinbarungen mit Ehrenamtlichen im SGB VIII nicht geregelt. D.h. Ehrenamtliche hätten keinen Anspruch eine Beratung durch eine „Insoweit erfahrene Fachkraft“, sodass unter anderem die Finanzierung zu klären sei. Man würde verwaltungsseitig jedoch an einer Lösung arbeiten und als Ansprechpartner bereitstehen.

Frau Gabriel ergänzt, dass ein erster Schritt die Überlegung eines Kooperationsvertrags mit dem Stadtsportbund Schwerin e.V. sei, dem die Vereine beitreten könnten. Man müsse beachten, was für den Stadtsportbund zunächst leistbar wäre.

Frau Klemkow betont, dass der Schutz der Kinder und Jugendlichen oberste Priorität habe.

Herr Gajek bittet um Informationen, wann mit ersten Ergebnissen gerechnet werden kann. Frau Gabriel sieht einen realistischen Start der möglichen Förderrichtlinie zum 01.01.2025.

Frau Rabethge hinterfragt das Fortführen des Antrags seitens der antragstellenden Fraktion, da bereits an der Thematik gearbeitet werde. So wäre ein Rückzug des Antrages denkbar.

Frau Klemkow, antragstellende Fraktion, weist dies entschieden zurück, da sie es als wichtig erachte, dass der Jugendhilfeausschuss diese Entscheidung mittrage. Frau Dorfmann unterstützt dieses Vorgehen, da auch sie eine mögliche Entscheidung des Jugendhilfeausschusses und der Stadtvertretung als größere Verbindlichkeit sehe.

Frau Rabethge bittet um Informationen zum geplanten Vorgehen und in welchem Umfang der Antrag umgesetzt werden könne.

Frau Gabriel legt dar, dass trotz der immensen Wichtigkeit dieses Themas die personellen Ressourcen beschränkt seien und es sich um eine zusätzliche Aufgabe bei bestehendem Personal handle. Die genannte Zeitschiene zeigt, dass die Bearbeitung durchaus Zeit brauche. Wichtig sei auch, dass die Richtlinie nicht nur aufgesetzt, sondern auch gelebt werde, betont Frau Gabriel. Frau Trauth bekräftigt dies ebenfalls. So sei man gewillt, bei der Thematik zu handeln, auch wenn es nicht unter das SGB VIII falle. Man müsse der Verwaltung jedoch die nötige Zeit geben, da man dies mit vorhandenen Personalressourcen leiste.

Herr Haverland sieht es schwierig, Fördermittel aufgrund eines nicht vorhandenen Kinderschutzkonzeptes zu verwehren.

Frau Gabriel legt dar, dass es sich nicht um ein Konzept im Sinne eines Kinderschutzkonzeptes handle, man beginne zunächst Grundlagen zu schaffen. Im ersten Schritt sei ein erweitertes Führungszeugnis und ein Verfahren bei Kindeswohlgefährdung zu implementieren.

Frau Klemkow weist auf den im Antrag gewählten Terminus „Kinderschutzvereinbarung“ hin.

Herr Block gibt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird damit beauftragt, gemeinsam mit den Sportvereinen und dem Stadtsportbund eine Kinderschutzvereinbarung zu erarbeiten, die von den Sportvereinen unterzeichnet wird. Die Fördervoraussetzungen in der Richtlinie der Landeshauptstadt Schwerin zur Förderung des Sports sind dahingehend anzupassen, dass zukünftig alle Sportvereine mit Kinder- und Jugendsparten zur Unterzeichnung dieser Kinderschutzvereinbarung als Voraussetzung für die Bewilligung der öffentlichen Förderung verpflichtet werden. Als Vorbild hierfür kann etwa die entsprechende Vereinbarung des Landkreises Rostock dienen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

zu 5 Einschränkung des Stimmrechts im Jugendhilfeausschuss **Vorlage: 01014/2023**

Bemerkungen:

Herr Bolte informiert, dass eine Einbringung durch die Fraktionsvorsitzende Frau Federau vorgesehen war. Diese konnte an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, sodass Herr Bolte eine Abstimmung des Antrages ohne Einbringung beantragt. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Der Ausschussvorsitzende Herr Block gibt den Antrag DS-Nr. 01014/2023 „Einschränkung des Stimmrechts im Jugendhilfeausschuss“ zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag DS-Nr. 01014/2023 wird durch den Jugendhilfeausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	13
Enthaltung:	1

zu 6 Präzisierung des Antragsrechts für den Jugendhilfeausschuss **Vorlage: 01015/2023**

Bemerkungen:

Herr Bolte informiert, dass eine Einbringung durch die Fraktionsvorsitzende Frau Federau vorgesehen war. Diese konnte an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, sodass Herr Bolte eine Abstimmung des Antrages ohne Einbringung beantragt. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Der Ausschussvorsitzende Herr Block gibt den Antrag DS-Nr. 01015/2023 „Präzisierung des Antragsrechts für den Jugendhilfeausschuss“ zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss lehnt den Antrag DS-Nr. 01015/2023 ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	13
Enthaltung:	1

zu 7 Unvereinbarkeitsklausel für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 01016/2023

Bemerkungen:

Herr Bolte informiert, dass eine Einbringung durch die Fraktionsvorsitzende Frau Federau vorgesehen war. Diese konnte an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, sodass Herr Bolte eine Abstimmung des Antrages ohne Einbringung beantragt. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Der Ausschussvorsitzende Herr Block gibt den Antrag DS-Nr. 01016//2023 „Unvereinbarkeitsklausel für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses“ zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag DS-Nr. 01016/2023 wird durch den Jugendhilfeausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	13
Enthaltung:	1

zu 8 Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung

Bemerkungen:

Frau Timmermann informiert, dass die AG Kindertagesbetreuung seit der letzten Sitzung noch nicht wieder getagt habe. Die AG tritt in der kommenden Woche zusammen.

zu 9 Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

Bemerkungen:

Frau Brumme informiert, dass die AG Hilfen zur Erziehung am 26.01.2024 getagt hat. Das Protokoll liegt den Sitzungsunterlagen bei.

zu 10 Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit

Bemerkungen:

Herr Hagen informiert, dass die AG Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit am 26.01.2024 getagt hat. Das Protokoll wurde den Sitzungsunterlagen beigefügt.

Frau Dorfmann hinterfragt die zur Umsetzung des Bedingungsrahmens geäußerten Sorgen der freien Träger im Bereich Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Herr Hagen macht die Dringlichkeit verlässlicher Zusagen bis September 2024 deutlich, um alle Projekte aufrecht erhalten zu können.

zu 11 Mitteilung des UA Jugendhilfeplanung

Bemerkungen:

Frau Dorfmann informiert, dass der UA Jugendhilfeplanung am 31.01.2024 getagt habe. Das Protokoll wurde mit der Einladung versandt.

Frau Klemkow hinterfragt die finanziellen Auswirkungen, die durch die vorgestellte Jugendhilfeplanung im Bereich Hilfen zur Erziehung entstehen würden. Sie bittet um konkretes haushaltsrelevantes Zahlenmaterial.

Frau Dorfmann erläutert, dass es sich im ersten Schritt um die Vorstellung der Jugendhilfeplanung handelte, das weitere Vorgehen wird in kommenden Sitzungen auch mit dem Jugendhilfeausschuss abgestimmt. Man einigt sich auf eine Beantwortung im Zuge des Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

zu 12 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Schieck vom Kinder- und Jugendrat äußert seine Sorge über die fehlende Jugendbeteiligung beim Konzept des Dr. K. Er sieht dies nicht als zielführend. Frau Trauth erläutert, dass eine sehr enge Zeitschiene vorliege. Auf ein breites Beteiligungsverfahren wird deswegen verzichtet. Frau Trauth sichert aber dem Kinder- und Jugendrat zu, dass dieser in einem kleineren Rahmen beteiligt wird.

Herr Hagen bittet im Zuge dessen um einen Sachstand der geplanten inneren und äußeren Sanierungsarbeiten.

Frau Trauth legt dar, dass das im Beteiligungsworkshop im September 2023 erarbeitete Konzept als Grundlage der Sanierung diene. Somit würde es neben Sanierungen auch zu Veränderungen in den Strukturen kommen.

Herr Schieck, Mitglied des Kinder- und Jugendrats, trägt einen Brandbrief zur aktuellen Situation des Kinder- und Jugendrates vor. Er wendet sich mit diesem Anliegen an die Ausschussmitglieder und Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung. Dieser Brandbrief wird dem Protokoll beigefügt.

Frau Trauth und Frau Hirschberg sichern eine Prüfung und Klärung der genannten Punkte zu und werden in einer der kommenden Sitzungen berichten. Frau Dorfmann gibt zu bedenken, dass die Bereitstellung eines Budgets für den Kinder- und Jugendrat durch den Jugendhilfeausschuss festgesetzt und bestätigt wurde.

Herr Hagen schlägt vor, dass der Kinder- und Jugendrat, ähnlich wie die Arbeitsgruppen nach § 78, regelmäßig im Jugendhilfeausschuss über behandelte Themen berichten könne.

Herr Block gibt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in